

# Persönliche Digitale Archivierung als neue „Pflichtaufgabe“ für kommunale Archive?

Werkstattbericht aus dem EU-Projekt  
„Dialog City“

Wolfram Dornik

Tagung des Arbeitskreises der KommunalarchivarInnen  
20.-21.4.2023, Salzburg

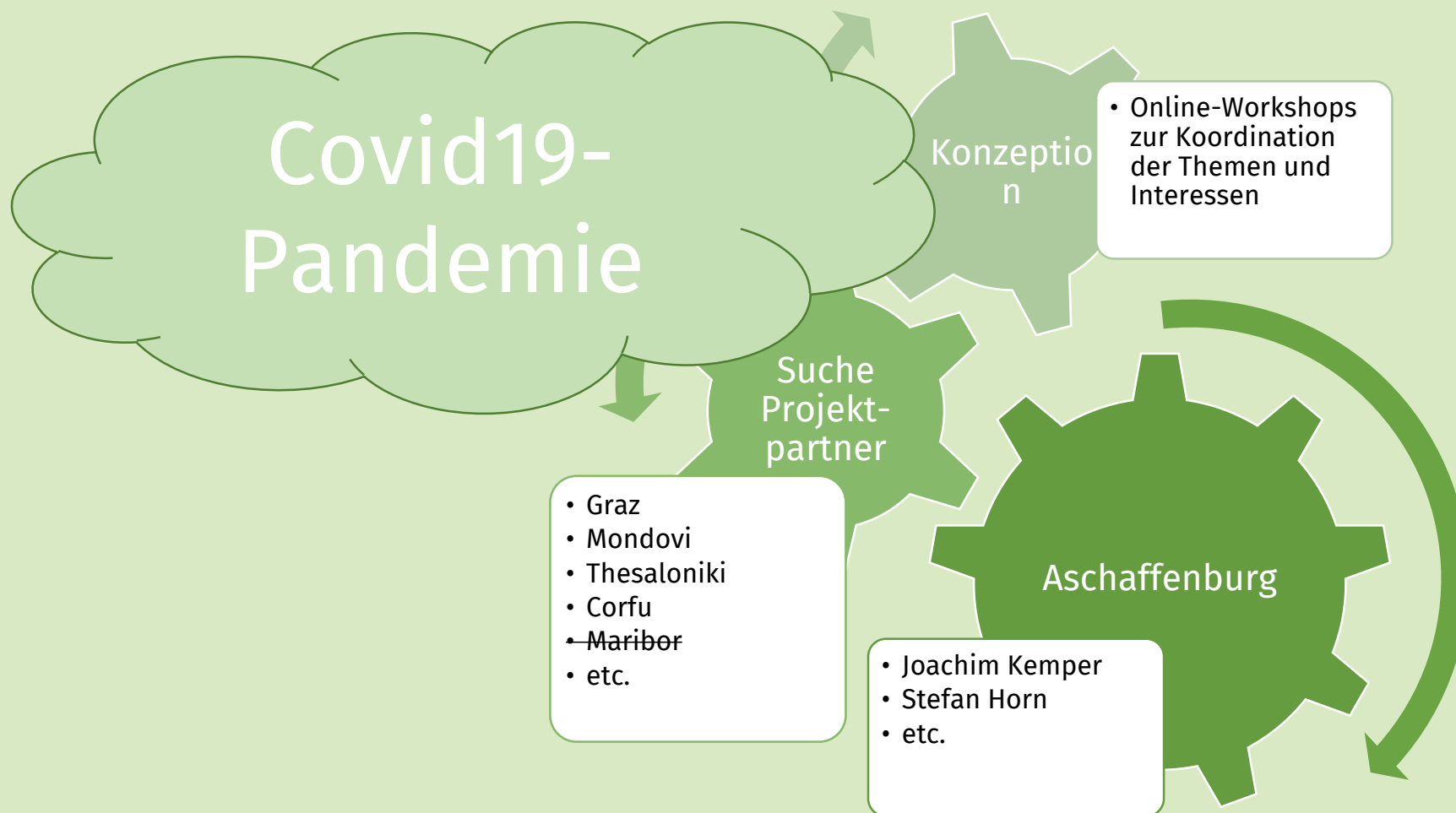
# Die Ausgangsüberlegung



# Die Projektidee

Mit kulturellen Ansätzen neue Wege zum Dialog zw. Bewohner\*innen und kleinen/mittleren Städten entwickeln, um die kommenden Herausforderungen (insb. Digitalität, Klimawandel) zu meistern.

# Das Projekt entsteht



# Die Projektbasis

Digitale  
Transformation

Partizipation

Empowerment

Personal  
Digital  
Archiving

Future  
Literacy

# Exkurs: PDA (1)

Was ist das?

- PDA = Persönliche Digitale Archivierung

Warum noch eine Aufgabe für Archive?

- Weil unsere Gesellschaft nicht nur aus Verwaltungsakten besteht (Überlieferung im Verbund), und
- weil die internationalen Techkonzerne nur für ihre Interessen „unsere“ Daten verarbeiten, und
- weil digitale Archivierung unsere Aufgabe ist.

Was können Archive dazu beitragen?

- Awareness schaffen,
- Wissen vermitteln,
- Infrastruktur aufbauen,
- Schnittstellen schaffen.

# Exkurs: PDA (2)

Was bedeutet PDA  
nicht?

- Schaffung einer „Archiv-Cloud“, die „alles“ für „ewig“ „archiviert“, ohne dass die User\*innen etwas dafür tun.

Aus welchen  
Elementen besteht  
PDA?

- User\*innen
- Archive

# Das Projektdesign

## Projektlead:

- Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg (Joachim Kemper)

## Projektkonsortium:

- 7 Partner aus 5 Ländern

## Projektlaufzeit:

- 40 Monate

## Projektbudget:

- 1,4 Mio € (inkl. 1/3 Eigenmittel)

## Projektstart:

- Juni 2022

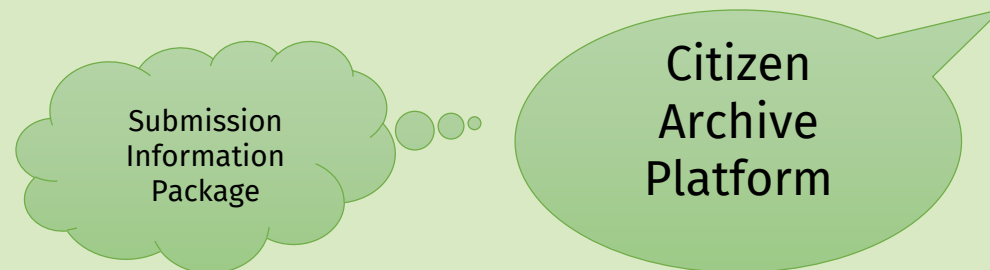
## inhaltliche Arbeitspakete:

- WP2: Archiving our City
- WP3: Our Common Future
- WP4: Events and Art for Public



# WP2: Archiving our City

WP-Lead	WP-Partner	WP-Team (Graz)	WP-Ziel
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtarchiv Graz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt- und Stiftsarchiv Aschaffenburg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wolfram Dornik, Tamara Kefer, Björk Kosir, Sandra Pfistermüller</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plattform zur Übermittlung bzw. Kuratierung von Daten</li> </ul>



# Die Vorgangsweise zur Zielerreichung

## Erheben vorhandener Ressourcen und Definition von Anforderungen (10 Monate)

- Recherche, Fokusgruppen, Hackathon

## Coding eines Prototypen (10 Monate)

- Inkl. Zwischenevaluierung mit User\*innen und Expert\*innen

## Testen, Adaptieren und Ausrollen des Releases (12 Monate)

- In Graz und Aschaffenburg, ev. auch bei Transferpartner\*innen

## Nachnutzungsplanung (12 Monate)

- Plan wie Tool und Weiterentwicklung nach Projektende aussehen

# Die CAP Basis

## Hilfe zur Übermittlung von Daten von identifizierten User\*innen

- Archivierung, Verzeichnung und Bereitstellung erfolgt über separate Infrastruktur

## mandantenfähig

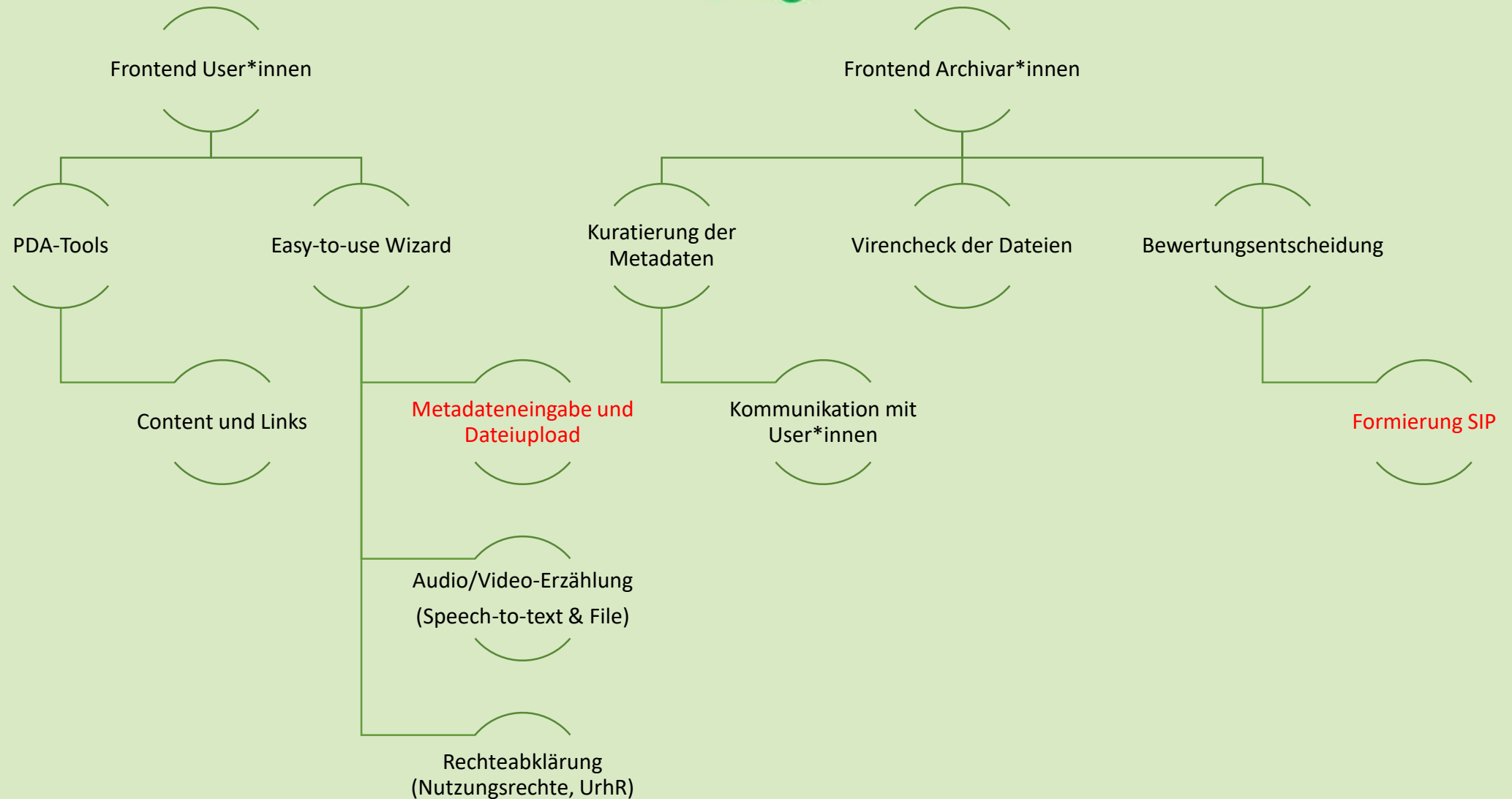
- sprachliche, gestalterische und organisatorische Anpassung für jedes Archiv

## Usability by Design

- Anmeldung und Datenübermittlung so einfach wie möglich
- Automationsunterstützung wo möglich

## Sicherheit

- 2-Faktor-Authentifizierung
- Keine Speicherung von Daten nach SIP-Download



# Die CAP Herausforderungen

Gibt es ein  
Bewusstsein  
über die  
Obsoleszenz  
von  
persönlichen  
Daten?

Erwartung der  
User\*innen:  
Tool nimmt  
ihnen alle  
Arbeit ab?

Werden  
Archive als  
Ansprech-  
partner\*innen  
für PDA  
gesehen?

Vorfeldarbeit  
zur  
Bewusstseins-  
schaffung und  
Einwerbung  
von Daten

Bekommen  
Archive die  
Ressourcen  
um digitale  
Daten zu  
überliefern?

# EU-Projekt Herausforderungen

Projektan-  
bahnung

Eigenmittel-  
-anteil

Projekt-  
durch-  
führung

OAIS-DLA

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!